

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Ursula Aljets
Ausschussmitglied Hans Hartmann
Ausschussmitglied Christine Will

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Ursula Biester
Ausschussmitglied August Desenz
Ausschussmitglied Ursula Glaser

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Michael von Teichman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussvorsitzender Werner Biehl

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Grundmandat Gerold Tholen

Gäste

Kunsthallenleiterin Dr. Viola Weigel

Dezernent

Jens Graul

Verwaltung

Heinz Willmann
Martina Karwath

Entschuldigt fehlte:

Stellv. Ausschussvorsitzende Margit Stoermer

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.11.2008
4. Vorlagen an den Rat
 - 4.1 Beratung des Haushaltsvoranschlages 2009
- Bereich Kultur –
5. Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Kunsthalle / Programmvorstellung
 - 5.2 Schulbüchereien / Information
 - 5.3 Johann Janssen Gedenkstein
 - 5.4 Hinweisschilder Rosarium
 - 5.5 Revolutionsdenkmal
 - 5.6 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes; (Karl-Heinz Fürst)
 - 5.7 Projekt der Wasserturmschule "Stadtführer"

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

Frau Dr. Weigel begrüßte die Mitglieder des Kulturausschuss in der Kunsthalle.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde genehmigt.
Die Ausstellungsvorschau von Frau Dr. Weigel wurde vorgezogen.

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.11.2008

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.11.2008 wurde einstimmig genehmigt.

4. Vorlagen an den Rat

4.1 Beratung des Haushaltsvoranschlages 2009
- Bereich Kultur –

Herr Willmann verdeutlichte anhand einer Tischvorlage den Haushaltsvoranschlag für den Bereich Kultur. Er ging auf folgende wesentliche Produkte im Einzelnen ein und erläuterte die veränderten Zahlen, insbesondere in den Bereichen „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, „Transferaufwendungen“ und „Sonstige ordentliche Aufwendungen (GGs)“, und die vorgenommenen Korrekturen bei der Zuordnung:

► Kunsthalle

► Botanischer Garten

Herr Dr. von Teichman kritisierte die für den Bürger undurchsichtige Kostendarstellung im doppischen Haushalt, insbesondere hinsichtlich der scheinbar gestiegenen Kosten im Bereich GGs. Er schlug eine erklärende Verdeutlichung des Sachverhaltes im Vorwort des Haushaltsplanes vor.

Herr Dr. Graul erklärte, dass angesichts der gänzlich anderen Darstellung der Kosten unter Doppik, eine vollständige Transparenz der Kosten (wo ist welche Position geblieben?) nur schwer möglich sei. Das Ausgaben-/Einnahmen-volumen habe sich jedoch nicht wesentlich verändert.

Herr Hartmann bemängelte die schlechte Verständlichkeit bestimmter Begriffe (z.B. „Transferaufwendungen“). **Frau Biester** schlug eine Erläuterung in der Fußnote der jeweiligen Seite vor.

Herr Willmann erklärte, dass bestimmte Begriffe von der Landesregierung vorgegeben seien.

Zu Protokoll: Eine genaue Erklärung der von **Herrn Hartmann** angesprochenen Begriffe befindet sich in den Erläuterungen zum Haushaltsplan/Teilergebnis-haushalt (Seiten 4 ff).

Herr Dr. von Teichman wies darauf hin, dass die scheinbare „Aufblähung“ des Kulturhaushaltes auch negative Auswirkungen bei der Einschätzung der Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht haben könnte. Andere Kommunen ohne doppischen Haushalt würden evtl. deutlich besser dastehen. **Er bat darum, in der Finanzausschusssitzung eine Stellungnahme zu erhalten, ob eine solche „Ungleichbehandlung“ bei der Kommunalaufsicht wahrgenommen wird.**

► Stadttheater

Auf die Frage von **Herrn Dr. von Teichman** betonte **Herr Willmann** nochmals, dass z.B. die gestiegenen Kosten für GGS nicht von den Einrichtungen erwirtschaftet werden müssen. Die entsprechenden Ansätze werden dem Fachbereich kostenneutral zur Verfügung gestellt.

► VHS/MS

Herr Willmann wies auf die einmalig für 2009 erhöhte GGS-Zahlung aufgrund von „Altlasten“ (Bereinigung für Vorjahre) der VHS hin.

► Medien und Information

Herr Dr. von Teichman bat nochmals um Erläuterung bestimmter Zahlen in der Fußnote.

Herr Willmann rief das Investitionsprogramm zur Beratung auf. Er erläuterte die Positionen bei der Stadtbücherei, dem Kulturmanagement und der Projektförderung.

Auf die Frage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Dr. Graul**, dass keine weiteren Anmeldungen zum Investitionsprogramm vorliegen würden bzw. abgesprochen seien. Für den Botanischen Garten werde der Neubau des Tropenhauses für das Konjunkturprogramm angemeldet.

Es schloss sich die Beratung zum Konsolidierungsprogramm an.

Herr Dr. Graul verdeutlichte die zwingende Notwendigkeit, Verbesserungen zum Haushalt vorzunehmen. Die Kommunalaufsicht fordere einen Grundsatzbeschluss zur Einsparung. Evtl. Einzelbeschlüsse hätten allerdings erst Auswirkungen auf den Haushalt 2010.

Herr Dr. Graul stellte das Einnahmeproblem der Stadt dar, das nur über eine Reduzierung der Ausgaben lösbar sei. Die Diskussionen bezüglich möglicher Einsparungen im Kulturbereich in den letzten Jahren sowie die Festlegung der Kulturpolitischen Leitlinien hätten gezeigt, dass die Existenz der Einrichtungen generell nicht in Frage gestellt werden soll. Die jetzt im Raum stehende Kürzung des Kulturetats sei deshalb nur bedingt durchführbar. Evtl. sei die Solidarität des Gesamthaushaltes gefragt. Auch sei über die Bezugsgröße für die 20-prozentige Einsparvorgabe zu diskutieren.

Strikte, unüberlegte Kürzungen, betonte **Herr Dr. Graul**, würden zur unwiderruflichen Zerschlagung der Einrichtungen führen. Die Stadt habe einen Ruf zu verteidigen. Dazu gehöre ein angemessenes kulturelles Umfeld. Rat und Verwaltung seien aufgerufen, das vorliegende Konsolidierungskonzept bis zum Herbst mit Leben zu füllen und gemeinsam vernünftige Lösungen zu erarbeiten.

Frau Aljets erklärte, sie könne dem Haushaltsvoranschlag und dem Konsolidierungsprogramm nicht zustimmen. Die Verwaltung habe keinen beratungsfähigen Haushalt vorgelegt.

Frau Will hielt das Konsolidierungsprogramm für zu unbestimmt und daher für nicht tragfähig. Genaue Einsparvorschläge seien nicht genannt.

Herr Biehl sah kaum weitere Einsparmöglichkeiten im Kulturbereich.

Herr Dr. von Teichman erklärte, dass die jüngste Vergangenheit gezeigt habe, dass nur bestimmte Einsparungen im Kulturbereich möglich seien. Vielfach seien vertragliche Verpflichtungen vorhanden. Man müsse der Kommunalaufsicht verdeutlichen, dass Wilhelmshaven bei reellem Vergleich mit anderen Kommunen, insbesondere im Kulturbereich, nicht zu teuer sei. Der Kulturhaushalt umfasse nur 1,9% des Gesamthaushaltes.

Herr Biehl fasste die Äußerungen der Kulturausschussmitglieder dahingehend zusammen, dass der Kulturausschuss sich zunächst vor die Einrichtungen stelle und keiner pauschalen Einsparvorgabe zustimme. Im direkten Gespräch mit den Einrichtungen seien im Einzelnen mögliche Ausgabenreduzierungen abzusprechen.

Herr Dr. Graul betonte dass, sollte der Ausschuss dem Konsolidierungsprogramm wie vorgelegt zustimmen, die Verwaltung ohne Einzelzustimmung keine Budgetkürzungen bei den Einrichtungen vornehmen werde.

Frau Will und **Frau Biester** erklärten dennoch, keiner Pauschalkürzung zustimmen zu können.

Herr Dr. von Teichman wies nachdrücklich auf die Notwendigkeit eines genehmigten Haushaltes hin, allerdings dürfe dies nicht auf dem Rücken der kulturellen Einrichtungen passieren.

Beschluss: -einstimmig abgelehnt-

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1 Kunsthalle / Programmvorstellung

(Die Ausstellungsvorschau erläuterte Frau Dr. Weigel vor dem TOP 3.)

Frau Dr. Weigel stellte die für 2009 in der Kunsthalle geplanten Ausstellungen ausführlich vor:

- 01.03. – 03.05.2009 Cees Andriessen
- 17.05. – 12.07.2009 Unter Wasser / Über Wasser
Vom Aquarium - zum Videobild
- 26.07. – 13.09.2009 Malerei ohne Malerei: Künstlerische Positionen im
Post-Action-Painting
- 27.09. – 29.11.2009 Rainer Fetting zum Sechzigsten. Eine Hommage
- ab 13.12.2009 NORTHWESTKUNST 2009 – Die Nominierten

Insbesondere wies Frau Dr. Weigel auf die Einzigartigkeit der Ausstellung „Unter Wasser / Über Wasser“ hin.

Auf die Bitte von **Herrn Dr. von Teichman** stellte **Frau Dr. Weigel** später die Gesamtsituation der Kunsthalle vor. Insbesondere wies sie auf verschiedene Kooperationsversuche mit anderen Museen bzw. hiesigen Institutionen, einer geplanten Zusammenarbeit mit der Nordwestbahn, und die Versuche, regionale Künstler einzubinden, hin. Sie vertrat die Auffassung, dass, im Vergleich zu anderen Wilhelmshavener Einrichtungen, die Kunsthalle durchaus überregional bekannt sei. Sinnvoll sei aber aus ihrer Sicht ein gemeinsames Netzwerk um dem Einzelkämpferstatus der Einrichtungen entgegen zu wirken. Die Wahrnehmung der kulturellen Einrichtungen in der Region müsse gesteigert werden. Ein gemeinsames Wegweisersystem sei ebenfalls wünschenswert.

Auf die Frage von **Herrn Dr. von Teichman** erläuterte **Frau Dr. Weigel** die Planungen für eine „Malschule im Alten Wasserturm“ (mit Unterstützung der VHS und unabhängig von der früheren Malschule der Erwachsenenbildungsstätte in der Kunsthalle).

In Beantwortung einer Anfrage von **Frau Aljets** und deren Hinweis auf die geringen Besucherzahlen, 4124, in 2007 gab **Frau Dr. Weigel** folgende Besucherzahl für 2008 zu Protokoll: 5351

Nach Anregung von **Herrn Biehl**, die Kooperationsproblematik einmal in einer gemeinsamen Zusammenkunft mit allen Beteiligten zu erörtern, gab **Frau Biester** bekannt, dass am 23. April 2009 eine entsprechende Podiumsdiskussion der Frauen Union mit diesem Thema geplant sei.

Herr Hartmann regte an, die Möglichkeit von Stiftungen zur kulturellen Förderung weiter bekannt zu machen.

Auf die Frage von **Herrn Desenz** erklärte **Herr Dr. Graul**, dass der „Wegweiser Maritime Meile“ für die kulturellen Einrichtungen nur bedingt geeignet sei. Grundsätzlich sollte die Idee eines Kulturwegweisers /einer Kulturroute weiter verfolgt werden. Dafür benötige es aber finanzkräftige Vertragspartner.

Herr Biehl schlug vor, diese Thematik möglichst bald im Kulturausschuss zu erörtern.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.2 Schulbüchereien / Information

Herr Willmann stellte anhand einer Tischvorlage ausführlich den Sachstand bezüglich der an den Grundschulen Ende 2005/Anfang 2006 eingerichteten Schulbüchereien vor. Er informierte den Kulturausschuss über vorgenommene und geplante Veränderungen, insbesondere durch die Zusammenlegung von Grundschulen. Er hob die positive Resonanz und intensive Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler hervor. Trotz Einsparung (Wegfall Bücherbus) konnte eine Verbesserung der Leseförderung erreicht werden.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.3 Johann Janssen Gedenkstein

Herr Desenz erinnerte an einen „Gedenkstein Johann Janssen“. Der Stein, habe sich früher an der Kopperhörner Mühle befunden und läge jetzt im Rosarium.

Die Verwaltung zu Protokoll: Der Stein mit Hinweistafel weist auf einen von Oberbürgermeister Johann Janssen seinerzeit für die Kopperhörner Mühle gespendeten Rhododendronbusch hin. Der Busch war vor einigen Jahren abgängig und musste entfernt werden. Der Stein wurde ins Rosarium verbracht.

5.4 Hinweissschilder Rosarium

Frau Glaser bat erneut um Hinweissschilder für das Rosarium im Straßenraum.

Herr Dr. Graul verwies auf seine Ausführungen zum Kulturwegweiser.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.5 Revolutionsdenkmal

Herr Dr. Graul gab bekannt, in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen eine Stellungnahme zum Thema „Denkmal Novemberrevolution“ abgeben zu wollen.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.6 Verleihung des Bundesverdienstkreuz; (Karl-Heinz Fürst)

Herr Willmann gab bekannt, dass Herr Karl-Heinz Fürst am 19. März 2009 in einer Feierstunde im Ratssaal des Rathauses die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt bekommen wird.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.7 Projekt der Wasserturmschule "Stadtführer"

Herr Biehl bat darum, dass das Projekt der Wasserturmschule „Stadtführer“ den Kulturausschussmitgliedern vorgestellt wird.

Es wurde vereinbart, dass die Kulturausschussmitglieder zu einem gesonderten Termin, außerhalb einer Kulturausschusssitzung, dazu eingeladen werden.

5.7 Oldenburgische Landschaft

Frau Aljets wies darauf hin, dass im Oktober 2009 von der Arbeitsgemeinschaft „Flüchtlinge“ bei der Oldenburgischen Landschaft ein Buch mit dem Arbeitstitel „Das Oldenburger Land bekommt neue Bürger“ erscheinen wird.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

Anschließend regte **Frau Aljets** eine Fahrt des Kulturausschusses nach Bydgoszcz/Polen zwecks Erfahrungsaustausches an.

Herr Biehl schlug vor, evtl. Kosten selbst zu tragen.

Die Verwaltung geht der Angelegenheit nach.